

# Kirchenmeile zeigt Vielfalt des katholischen Lebens

Osnabrück, 22.05.2008/APD Auf der Kirchenmeile beim Deutschen Katholikentag in Osnabrück laden rund 240 Organisationen ein, die Vielfalt des kirchlichen Lebens und Engagements in Verbänden, diözesanen Laiengremien, Orden, geistlichen Gemeinschaften und kirchlichen Institutionen kennenzulernen. Das Angebot reicht von "A" wie amnesty international bis "Z" wie "Zentrum für Berufungspastoral". Die Organisationen präsentieren in weißen Pagodenzelten in der Innenstadt die gesamte Breite des kirchlichen Lebens.

Geprägt wurde der Begriff "Kirchenmeile" beim Katholikentag in Dresden 1994, als die Stände dort wie an einer Perlenschnur angeordnet waren. In Osnabrück gibt es dagegen kleine Inseln, welche die Besucher zum Verweilen einladen. Auch Spitzenvertreter aus Politik und Kirche werden die Kirchenmeile besuchen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat ihr Kommen zugesagt. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, wird am Samstag von 10 bis 11 Uhr am Stande der Erzdiözese Freiburg erwartet, der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, besucht etwas später, von 13 bis 14 Uhr, die Kirchenmeile.

Auf der Kirchenmeile wird die Vielfalt des katholischen Lebens besonders auffällig. Es gibt dort die neuen geistlichen Bewegungen wie die Charismatische Erneuerung, sozial engagierte Gruppen wie SOLWODI (Solidarität mit Frauen in Not), kirchliche Medien wie Kirchenzeitungen und christliche Reisegesellschaften oder Banken. Zu finden sind aber auch kirchenkritische Zusammenschlüsse wie die Initiativgruppe vom Zölibat betroffener Frauen. Einen alternativen Katholikentag der "Initiative Kirchen von unten" gibt es seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Deren Vertreter, die 1980 diese

Art Treffen in Berlin veranstalteten, sind seitdem größtenteils ins offizielle Katholikentagsprogramm eingebunden.

---

---

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe "APD" gestattet!